

L01783 Max Burckhard an
Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908

,D^r Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48

St. Gilgen 14. 7. 08

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Ich beglückwünsche Sie sehr für zu Ihrem Aufenthalt, den mir Ihre liebe Karte
5 meldet. Ich war einmal wenige Tage auf der Seiseralm – allerdings zur Schnitt-
zeit. Es war dort nicht nur wunderschön, sondern auch ansonst außerordentlich
erheiternd; es war damals das einzigemal, dass ich Gelegenheit hatte, das südti-
rolische Volksleben (von seiner angenehmsten Seite) kennen zu lernen. Freilich
10 hatte ich mich mit großen Vorräthen an festem und flüssigem Proviant eingeführt
und hatte schon vorher die Bekanntschaft einiger Theilnehmerinnen auf dem
Schlern gemacht.

„Nun, und find Sie uns St. Gilgnern ganz untreu geworden? Da es anfängt,
Momente zu geben, in denen ich mir einbilden kann, dass ich mich noch einmal
15 zusammenklaube, bilde ich mir ein, dass ich davon etwas davon haben würde,
wenn Sie mit Ihrer verehrten Frau Gemahlin hier wieder einmal in die heimischen
Berge zukehren. Wie herrliche Spaziergänge es hier gibt, das habe ich eigentlich
erst entdeckt, seit die Facultät sich ablehnend gegen größere Spaziergänge aus-
gesprochen hat.

„In herzlicher Verehrung mit Handkuss an Ihre liebe Frau und herzlichstem Gruß
20 Ihr getreu ergebener

D^rBurckhard

↗ Versand durch Max Burckhard am 14. 7. 1908 in St. Gilgen
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 7. 1908 – 19. 7. 1908?] in Seis am
Schlern

⊗ CUL, Schnitzler, B 20.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1177 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »23«

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01783.html> (Stand 14. Februar 2026)